

Baugenehmigung

Bautabelle Nr.	1036/80	Genehmigungsdatum	29.07.80	Eingangsdatum	18.07.1980
----------------	---------	-------------------	----------	---------------	------------

Herrn/Frau/Frl.

Dieter + Sieglinde MATT
Haltingen
Hohestr. 11

7858 Weil - 5

Bauort:

Wittlingen

Flurstück Lgb. Nr.

2408 + 2408/1

Planverfasser:

Ing. Holm Vogt, Architekt + Baumeister, Schlierbergstr. 116,
7800 Freiburg i. Br.

Bauleiter:

wie vor

Bauvorhaben:

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Ein-
liegerwohnung, unterird. Heizölg., Garage

Reine Baukosten

380 000.--

Für das Bauvorhaben wird gemäß § 95 LBO die Baugenehmigung unter Befreiung / Ausnahme von

erteilt.

Bestandteile dieser Baugenehmigung sind:

1. die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen
— in der vom Landratsamt abgeänderten Form —
2. die allgemeinen Bestandteile auf der Rückseite dieses Blattes
3. die als Anlage beigefügten Auflagen

Gebührenbescheid

Baugenehmigung	50 % Ermäßigung	Befreiung	Auslagen		Zusammen
DM 1 440.--	DM	DM	DM	DM	DM 1 440.--

Die Gebühren hat der Bauherr gem. §§ 1 und 4 LGebG zu tragen.

Die Gebühren sind — wenn noch nicht aufgrund der bereits übersandten Gebührenmitteilung geschehen — unter Angabe der Bautabellen-Nr. an die Landkreiskasse Lörrach auf eines der nachfolgenden Konten zu bezahlen. PschA Karlsruhe (Bankleitzahl 66010075) Konto Nr. 15858, Bezirkssparkasse Lörrach (Bankleitzahl 68350048) Konto Nr. 1-030675. Der Betrag ist sofort fällig.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung ist innerhalb eines Monats nach Zustellung der Widerspruch zulässig, der schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Lörrach, Bahnhofstraße 6, oder beim Regierungspräsidium Freiburg in 78 Freiburg i. Br. erhoben werden müßte. Die Frist ist nur gewahrt, wenn die Erklärung vor Ablauf der Frist bei der Verwaltungsbehörde eingeht.

Ausfertigungen

1. Bauherr (mit Plansatz)
2. Bürgermeisteramt (mit Plansatz)
3. Bauleiter
4. Angrenzzer (siehe besondere Ausführungen)

Nachricht

1. Landespolizei
2. Finanzamt (2fach)
3. Gewerbeaufsichtsamt
4. Südw. Bauberufgenossenschaft (2fach)
5. Bezirksschornsteinfegermeister
6. Gaswerk

Der Einspruch des Nachbarn W. Probst gegen Ihr Bauvorhaben ist, da privatrechtlicher Natur, abgewiesen worden. Es steht dem Nachbarn jedoch das Recht des Widerspruchs zu, das innerhalb eines Monats nach Zustellung zu verwirklichen wäre. Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung.
Bis zur Rechtskraft dieses Baubescheides darf mit den Grabarbeiten auf eigenes Risiko begonnen werden. Sobald jedoch ein Widerspruch eingeht, ist das Landratsamt rechtlich gezwungen, die Bauarbeiten einzustellen.



II. B. Auflagen für Hochbauten

1. Das Bauvorhaben (Schnurgerüst) ist durch das zuständige Staatliche Vermessungsamt, einen Vermessungsingenieur oder das Bürgermeisteramt/Stadtbauamt einmessen zu lassen.
Die Einmessung in Höhe und Lage muss nach den genehmigten Plänen erfolgen. Diese ist auf der Baubeginnsanzeige - Karte vom Einmessenden zu bestätigen.
Der Nachweis hierüber ist dem Landratsamt vorzulegen.
- entf. 2. Die Abschlusswand/ - wände gegen das/die Grundstück (e)
Lgb.Nr.: _____
ist/sind als Brandwand/- wände entspr. § 39 LBO herzustellen.
3. a) Für das Bauvorhaben ist ein Standsicherheitsnachweis einschl. der dazugehörigen Konstruktionspläne in 2-facher Ausfertigung zur Genehmigung vorzulegen. (§ 5 Bau Vorl.V0)
entf. b) Für die Fertigteildecken sind Verlegepläne in 2-facher Fertigung zur Genehmigung vorzulegen. (§ 5 Bau Vorl. V0)
entf. c) Bei der Aufstellung der statischen Berechnung, sind die Nachweise des Wärmeschutzes entspr. der DIN 4108 und des Schallschutzes entspr. der DIN 4109 vorzulegen.
4. Für das Bauvorhaben ~~ist~~/sind mindestens zwei Stellplatz/plätze oder Garagen in einer Mindestgrösse von 2,30 m x 5,00 m zu schaffen, gemäss (§ 69 Abs. 2 LBO und § 4 Abs. 1 GaVO), die bei der Schlussabnahme hergestellt sein müssen.
5. Die Dachhaut ist in der Farbe den Dächern der umliegenden Bebauung anzugleichen.
6. Das Bauwerk ist mit einem Fundament der entsprechend den Richtlinien der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke zu versehen.
- entf. 7. Bei Wohnbauvorhaben ab Dreifamilienhaus, ist ein Spielplatz anzulegen. (Spielplatzerlass vom 01.08.1973, + § 13 Abs. 2 LBO, + § 1 b AVO/LBO)
- entf. 8. Innenliegende Bäder und WC's sind nach DIN 18017 zu be- u. entlüften.
- entf. 9. Jede Wohnung muss Vorrats- und Abstellraum von zusammen mindestens 6,00 qm Grundfläche haben.
Davon muss ein Abstellraum mit einer Grundfläche von mind. 1,00 qm innerhalb der Wohnung vorhanden sein.
(§ 68 Abs. 6 LBO in Verb. mit § 24 Abs. 2 AVO/LBO)
- entf. 10. Öffentliche Verkehrsflächen, Versorgungs-, Abwasser- u. Meldeanlagen sowie Vermessungs- u. Grenzzeichen sind während der Bauausführung zu schützen. (§ 18 Abs. 3 LBO)
Die Kosten der Beseitigung von Schäden an diesen Anlagen, hat der Bauherr der Gemeinde/Stadt zu ersetzen.
11. Vor Baufreigabe sind Geländeschnitte mit Eintragung der Höhenquoten Strasse, Gebäude, auf- und abzutragendem Gelände in 3-facher Fertigung vorzulegen.
12. siehe Richtlinien über Garage, siehe Richtlinien über Heizräume
13. siehe Richtlinien über unterird. Heizöllg.

Auflagen für unterirdische Heizöllagerung

1. Die Anlage ist nach den geltenden Vorschriften und den Regeln der Technik zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten.
2. Die Anlage muss so beschaffen sein, dass Heizöl beim Befüllen nicht überlaufen kann.
3. Der Behälter ist mit einer Leckanzeigevorrichtung zu versehen, die optisch und akustisch wirken und leicht zugänglich sein muss. Bei Auslösung der Alarmanlage ist das Landratsamt oder die nächste Polizeidienststelle sofort zu verständigen.
4. Wände und Sohle des Domschachtes sind öldicht und ohne Ablauf herzustellen.
5. Der Heizraum darf keinen Bodenablauf (Sinkkasten) haben.
6. Die Anlage ist vor Inbetriebnahme und danach mindestens alle 5 Jahre durch Sachverständige im Sinne von § 10 VLwF auf den ordnungsgemässen Zustand zu prüfen. Die Prüfbescheinigung ist dem Landratsamt vorzulegen.
7. Das Befüllen der Anlage ist durch das Umfüllpersonal während der gesamten Dauer des Füllvorgangs zu überwachen.
8. Zur Schlussabnahme hat der Betreiber (Bauherr) der Baurechtsbehörde eine Bescheinigung über den ordnungsgemässen Zustand der Anlage vorzulegen. (Nr. 10.5.2. HBR)

Oratsamt Lörrach
Baurechtsamt -

Lörrach, den 29. Juli 1980
Wiesenweg 4

I. Eheleute
Dieter + Sieglinde Matt
Hettingen, Hohenstr. 11
7858 Weil - 5

Betr.: Ihr Bauvorhaben zum Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses mit
Einliegerwohnung, Garage und unterird. Heizöl-lagerung auf Grund-
stück Lgb. Nr. 2408 + 2408/1 in Wittlingen

Sehr geehrte Eheleute Matt!

Auf Ihren Antrag vom 18.07.1980 wird Ihnen hiermit gemäss § 97 LBO,
unbeschadet weiterer Rechte Dritter, nach Maßgabe der eingereichten
Bauvorlagen (Pläne und Beschreibung) die

T e i l b a u g e n e h m i g u n g

für die Ausführung von Grabarbeiten unter folgenden Bedingungen er-
teilt:

1. Die Vornahme der Grabarbeiten erfolgt auf eigene Gefahr des Bau-
herrn und vorbehaltlich des jederzeitigen entschädigungslosen
Widerrufs der Genehmigung durch die Baurechtsabteilung.
2. Bei Ausführung der Erdarbeiten soll der Mutterboden gesondert
abgehoben, sachgemäss gelagert und in geeigneter Weise wieder-
verwendet werden (Erl. d. Inn. Min. vom 07.05.1954 -GABl. S. 370).
3. Durch die Grabarbeiten darf die Standsicherheit der Gebäude auf
den Nachbargrundstücken und der auf dem eigenen Grundstück vor-
handenen Gebäude nicht gefährdet werden. Erforderlichenfalls sind
die entsprechenden Gebäudeteile rechtzeitig und fachgerecht abzu-
spriessen und zu unterfangen.
4. Darüberhinaus gibt die vorliegende Teilbaugenehmigung keine Be-
rechtigung zur Ausführung von Fundamentierungs- oder sonstigen
Bauarbeiten, ausgenommen die zur Verhütung eines Einsturzes er-
forderlichen Absteifungsarbeiten.

5. Im Falle von Zuwiderhandlungen wird die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens wegen unerlaubten Bauens gemäss § 112 LBO angedroht. Die Ortspolizeibehörde und das/der zuständige Polizeirevier/Polizeiposten haben Anweisung erhalten, die Baustelle zu überwachen.

Für diese Entscheidung wird eine Gebühr von --- DM erhoben (§§ 1 u. 4 des Landesgebührengesetzes i. V. mit Ziffer 12/6 des Gebührenverzeichnisses der Landesregierung).

Mit freundlichen Grüssen

I. Nachricht hiervon erhalten:

a) das Bürgermeisteramt
zur Kenntnis.

W i t t l i n g e n

b) das Polizeirevier/~~der Ortspolizeiposten~~
zur Kenntnis und Überwachung der Baustelle.

W e i l /Rhein

c) der Architekt (Bauleiter)

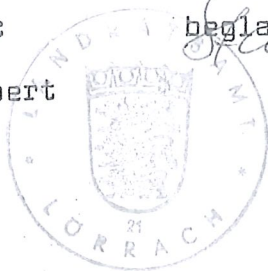
Ing. Holm Vogt, Schlierbergstr. 116, 7800 Freiburg i. Br.

zur Kenntnis und Beachtung.

gez.:

beglaubigt:

Hilpert



Änderungs-/Ergänzungs-Baugenehmigung

Eing. - 7. Sep. 1981

Bautabelle Nr.	1004/81	Genehmigungsdatum	31.08.81	Eingangsdatum	03.07.81
----------------	---------	-------------------	----------	---------------	----------

Bauherr

Dieter Matt
Haltingen, Hohe Str. 11

Bauort: Wittlingen

7858 Weil am Rhein

Flurstück Lgb. Nr. -

Planverfasser: Ing.grad. Holm Vogt, Architekt u. Baumeister, Schlierbergstr. 116
7800 Freiburg i.Br.

Bauleiter: wie vor

Bauvorhaben: Anbau eines Erkers/Nachtrag

2 000.--

Für obengenanntes Bauvorhaben wird in Abänderung/Ergänzung der erteilten Baugenehmigung nach dem beiliegenden Ergänzungsplan gemäß § 95 LBO die Baugenehmigung unter Befreiung/Ausnahme von erteilt.

Diese Ergänzungsbaugenehmigung bildet einen Bestandteil der ursprünglichen Baugenehmigung, deren Auflagen auch für die veränderte Ausführung maßgebend sind, soweit sie nicht durch diese Genehmigung aufgehoben werden.

Bestandteile dieser Baugenehmigung sind:

1. die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen,
2. die als Anlage beigelegten Auflagen.

Gebührenbescheid

Baugenehmigung	50 % Ermäßigung	Befreiung	Auslagen		Zusammen
DM 40.--	DM	DM	DM	DM	DM 40.--

Die Gebühren hat der Bauherr gem. §§ 1 und 4 LGebG zu tragen.

Die Gebühren sind — wenn noch nicht aufgrund der bereits übersandten Gebührenmitteilung geschehen — unter Angabe der Bautabellen-Nr. an die Landkreiskasse Lörrach auf eines der nachfolgenden Konten zu bezahlen. PschA Karlsruhe (Bankleitzahl 660 100 75) Konto Nr. 15858, Bezirkssparkasse Lörrach (Bankleitzahl 683 500 48) Konto Nr. 1-030 675. Der Betrag ist sofort fällig.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung ist innerhalb eines Monats nach Zustellung der Widerspruch zulässig, der schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Lörrach, Bahnhofstraße 6, oder beim Regierungspräsidium Freiburg in 7800 Freiburg i. Br. erhoben werden mußte. Die Frist ist nur gewahrt, wenn die Erklärung vor Ablauf der Frist bei der Verwaltungsbehörde eingeht.

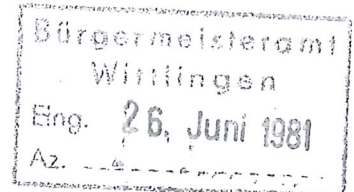
Ausfertigungen

1. Bauherr (mit Plansatz)
2. Bürgermeisteramt (mit Plansatz)
3. Bauleiter
4. Angrenzer (siehe besondere Ausführungen)



ter M a t t

7858 Weil-Haltingen, den 24.6.1981
Hohestr. 11, Tel. 61019



Landratsamt
-Baurechtsabteilung-
Wiesenweg 4
7850 Lörrach
- über Gemeinde Wittlingen -

Betreff: Mein Bauvorhaben in Wittlingen
- Ihre Baugenehmigung Nr. 1036/80 vom 29.7.80 -

Sehr geehrte Herren,

unter Bezug auf die obige Baugenehmigung bitte ich um
Genehmigung des geplanten Erkers am Wohnzimmer meines im
Rohbau fertigen Gebäudes (siehe Nachtragspläne).

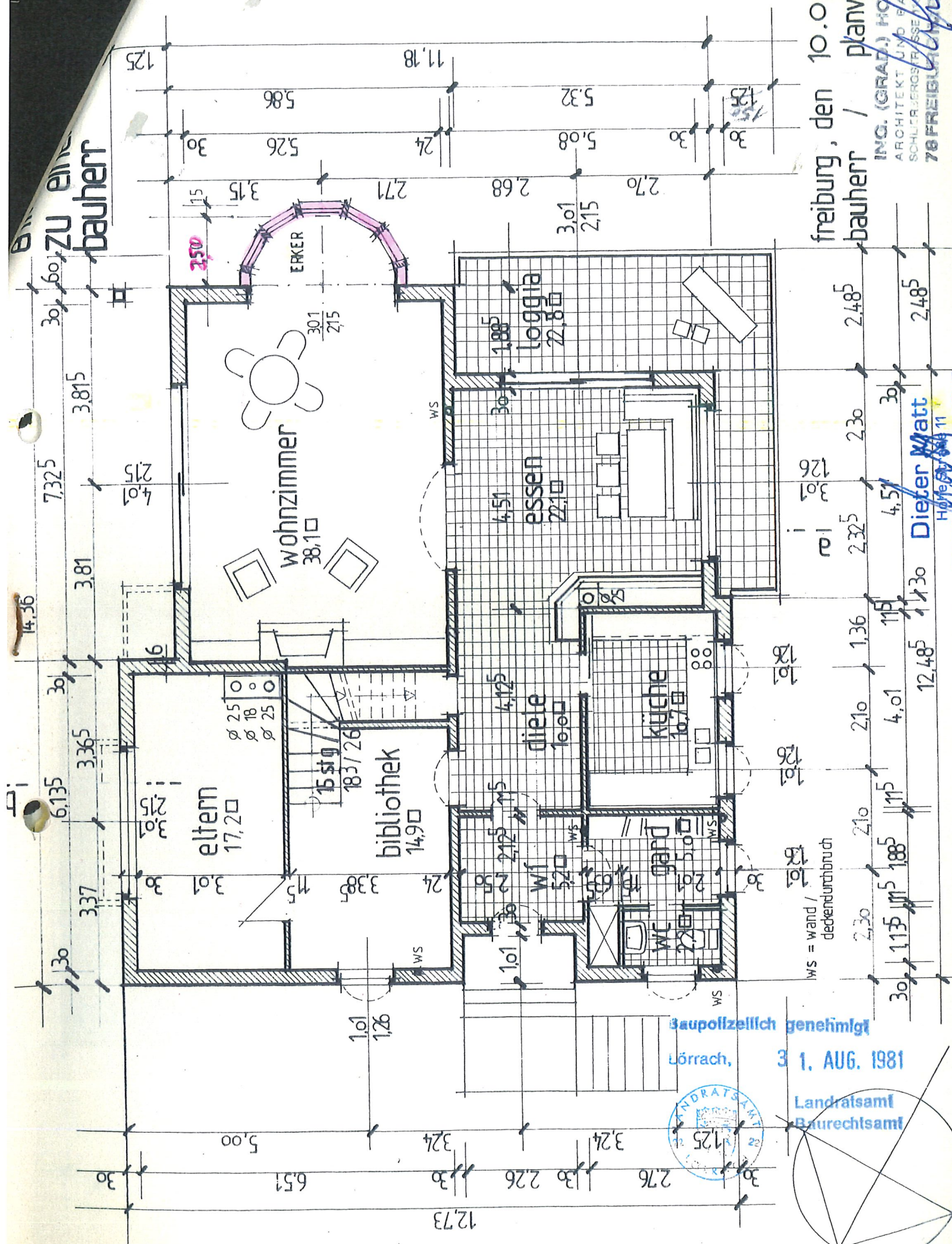
Angesichts der einfachen Verhältnisse bitte ich auf die
Vorlage einer statischen Berechnung für den fast eben-
erdigen Anbau zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Matt
Hohe Straße 11
7858 Weil am Rhein 5
Telefon 61019

Anlage:
5 Pläne je 3-fach

zu einer
bauherr



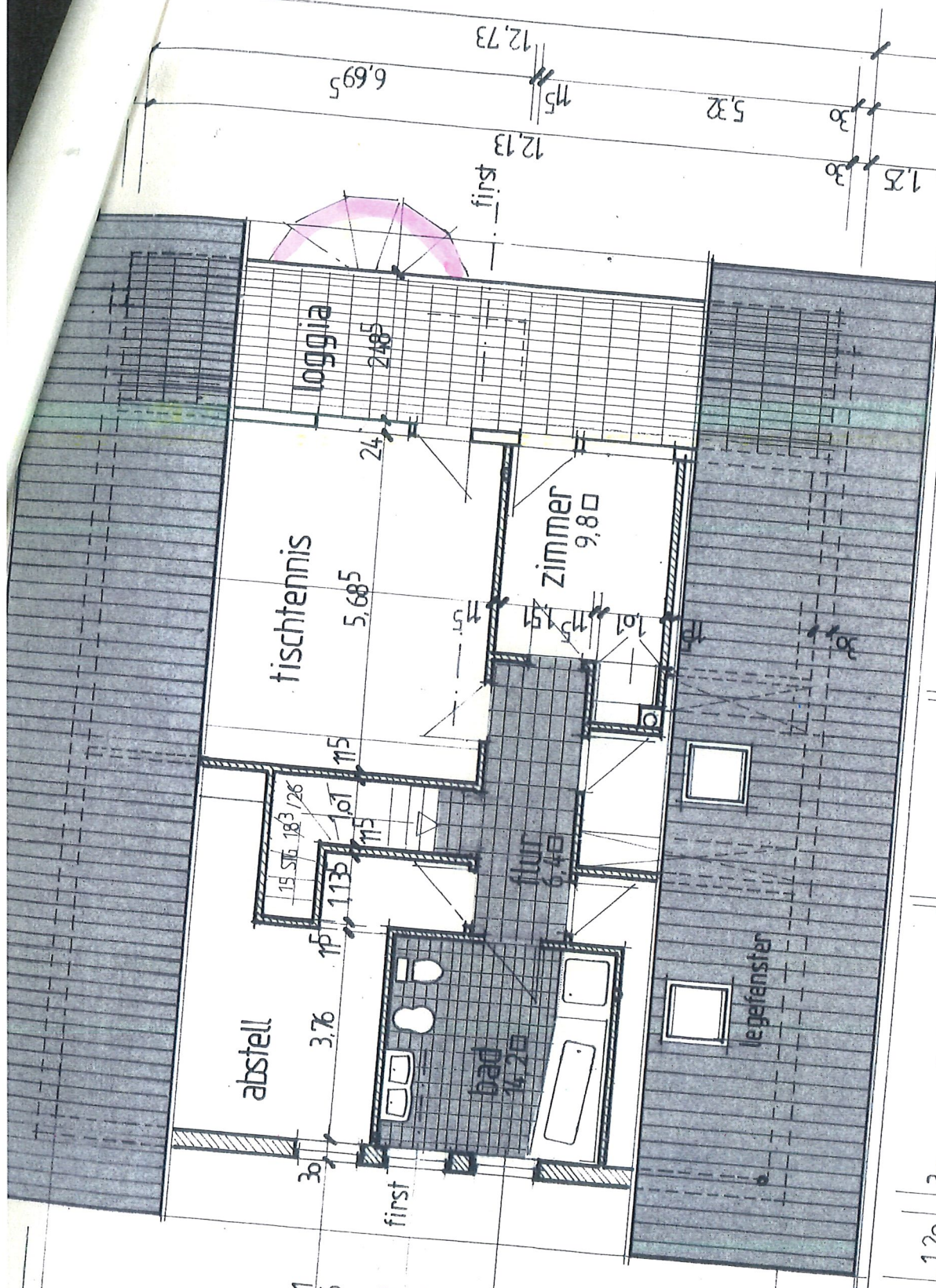
freiburg, den 10.06.1980
bauherr / planverfasser
ING. (GRAD.) HOLM VOGT
ARCHITEKT UND BAU MEISTER
SCHLIERBESCHLUSSE Nr. 405308
78 FREIBURG IM BREISGAU

Dieter Matt
Hofstrasse 11
7858 Weil am Rhein 5
Telefon 54014

erdgeschoss 1 / 100

3aupolizelllich genehmigt
Lörrach, 31. AUG. 1981

Landratsamt
Baurechtsamt



freiburg, den 10.06.1980
bauherr / planverfasser
ING. (GRAD.) HOLM VOGT
ARCHITEKT UND BAUWEISTER
SCHLIEBERGSTRASSE 15 TEL. 40 53 00
79 FREIBURG IM BREISGAU

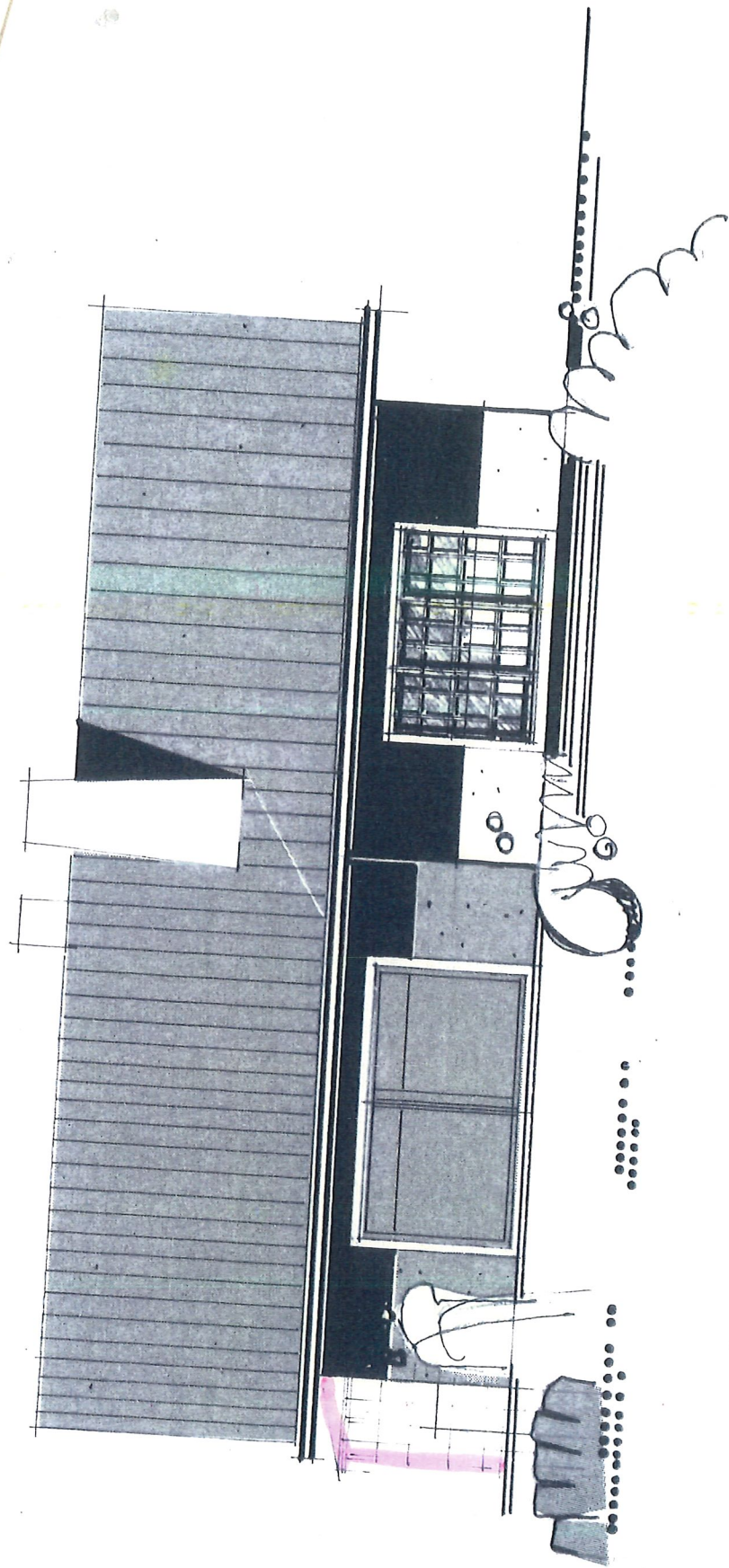
Dieter Matt
Hofstraße 11
7858 Weil am Rhein 5
Telefon 61019

dachgeschoss 1 / 100

Saupollzeilich genehmigt

Lórándy. 2. AUG. 1981

Landratsamt
Baurechtsamt



ansicht osten 1 / 100

freiburg, den 10.06.1980
 bauplanverfasser
 ING. (GRAD.) HOLM VOGT
 ARCHITECT UND BAUMEISTER
 SCHLIESSERSTRASSE 11A TEL. 40 53 00
 78 FREIBURG IM BREISGAU

Dieter Matt
 Holte Strasse 1
 7858 Weil am Rhein 5
 Telefon 6 10 19

baupollzeilich genehmigt

Lörrach,

31. AUG. 1981

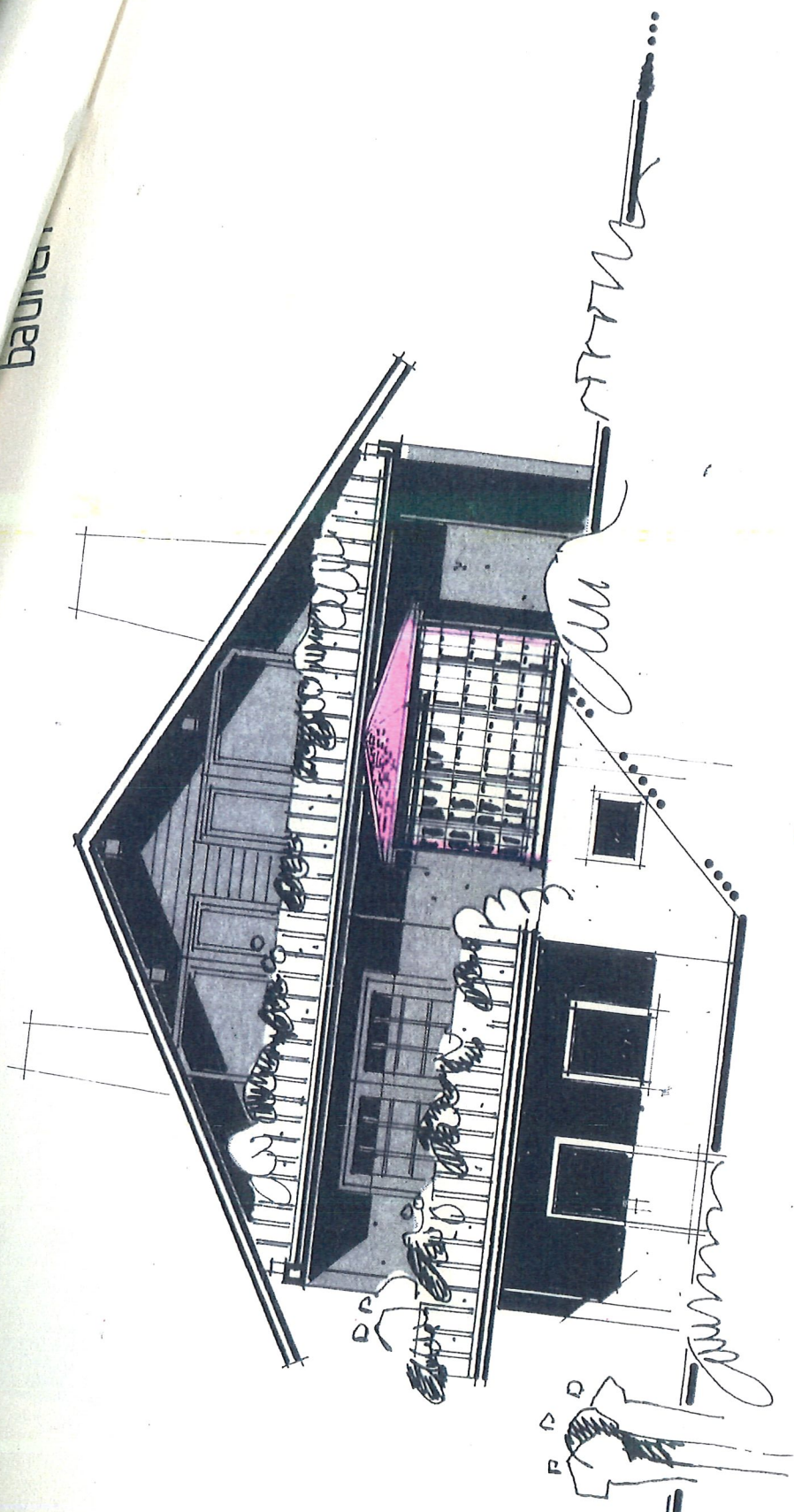


Landratsamt
 Baurechtsamt

au-
 zahl
 llig.

der-
 ben

baunen



ansicht süden 1 / 100

freiburg, den 10.06.1980
bauherr / planverfasser

ING. (GRAD.) HOLM VOGT
ARCHITECT UND BAUMEISTER
SCHLIEßERSTRASSE 116, TEL. 4053 06
78 FREIBURG IM BREISGAU

Dieter Matt
Hohe Straße 11
7858 Weissach im Tal
Telefon 61019

Saupolizeilich genehmigt
Lörrach, 3 1. AUG. 1981



Landratsamt
Baurechtsamt

freiburg den 10.06.1980
bauherr / planverfasser
ING. (GRAD.) HOLM VOGT
ARCHITEKT UND BAUMEISTER
SCHLIERBERGSTRASSE 11 TEL. 40 53 06
78 FREIBURG IM BREISGAU

Dieter Matt
Hornstraße 4
7858 Weil am Rhein 5
Telefon 6 10 19

ansicht westen 1 / 100



Baupolizeilich genehmigt

Lörrach,

3.1. AUG. 1981



Landratsamt

er Bau-
leitzahl
t fällig.

Nieder-
erhoben

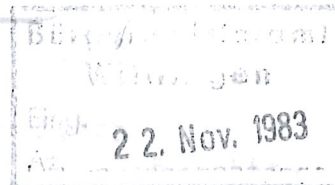
Änderungs-/Ergänzungs-Baugenehmigung

Bautabelle Nr.	1004/81	Genehmigungsdatum	11.11.83	Eingangsdatum	03.07.81
----------------	---------	-------------------	----------	---------------	----------

Bauherr

Ehel. Siglinde u. Dieter
M a t t
Burgackerstraße 7
7851 Wittlingen

Bauort: Wittlingen



Flurstück Lgb. Nr. 2408 u. 2408/1

Planverfasser: Ing. grad. Holm Vogt, Architekt u. Baumeister, Schlierbergstr. 110
7800 Freiburg i. Br.

Bauleiter: wie vor

Bauvorhaben: Nachtrag

3 000.--

Für obengenanntes Bauvorhaben wird in Abänderung/Ergänzung der erteilten Baugenehmigung nach dem beiliegenden Ergänzungsplan gemäß § 95 LBO die Baugenehmigung unter Befreiung/Ausnahme von erteilt.

Diese Ergänzungsbaugenehmigung bildet einen Bestandteil der ursprünglichen Baugenehmigung, deren Auflagen auch für die veränderte Ausführung maßgebend sind, soweit sie nicht durch diese Genehmigung aufgehoben werden.

Bestandteile dieser Baugenehmigung sind:

1. die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen,
2. die als Anlage beigefügten Auflagen.

Gebührenbescheid

Baugenehmigung	50 % Ermäßigung	Befreiung	Auslagen		Zusammen
DM 40.--	DM	DM	DM	DM	DM 40.--

Die Gebühren hat der Bauherr gem. §§ 1 und 4 LGebG zu tragen.

Die Gebühren sind – wenn noch nicht aufgrund der bereits übersandten Gebührenmitteilung geschehen – unter Angabe der Bautabellen-Nr. an die Landkreiskasse Lörrach auf eines der nachfolgenden Konten zu bezahlen. PschA Karlsruhe (Bankleitzahl 66010075) Konto Nr. 15858, Bezirkssparkasse Lörrach (Bankleitzahl 68350048) Konto Nr. 1-030675. Der Betrag ist sofort fällig.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung ist innerhalb eines Monats nach Zustellung der Widerspruch zulässig, der schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Lörrach, Bahnhofstraße 6, oder beim Regierungspräsidium Freiburg in 7800 Freiburg i. Br. erhoben werden mußte. Die Frist ist nur gewahrt, wenn die Erklärung vor Ablauf der Frist bei der Verwaltungsbehörde eingeht.

Ausfertigungen

1. Bauherr (mit Plansatz)
2. Bürgermeisteramt (mit Plansatz)
3. Bauleiter
4. Angrenzer (siehe besondere Ausführungen)



Bauvorhaben des Herrn Dieter M a t t in Wittlingen,
Im Silberbott, LgbNr. 24C

Berechnung des umbauten Raumes nach DIN 277

Untergeschoß:	$(14,16 \times 12,63 - 7,525 \times 1,25 - 1,885 \times 5,22 - 4,625 \times 0,30) \times 2,75$	=	435,05 cbm
Erdgeschoß:	$(14,36 \times 12,73 - 7,625 \times 1,25 - 1,885 \times 5,33 - 4,725 \times 0,30) \times 2,75$	=	444,95 "
Dachgeschoß: (ca.)	$14,36 \times 12,73 \times 0,40 + 14,36 \times 12,73 \times 3,60/2 \times 3$	=	182,80 "
			1.062,80 cbm =====

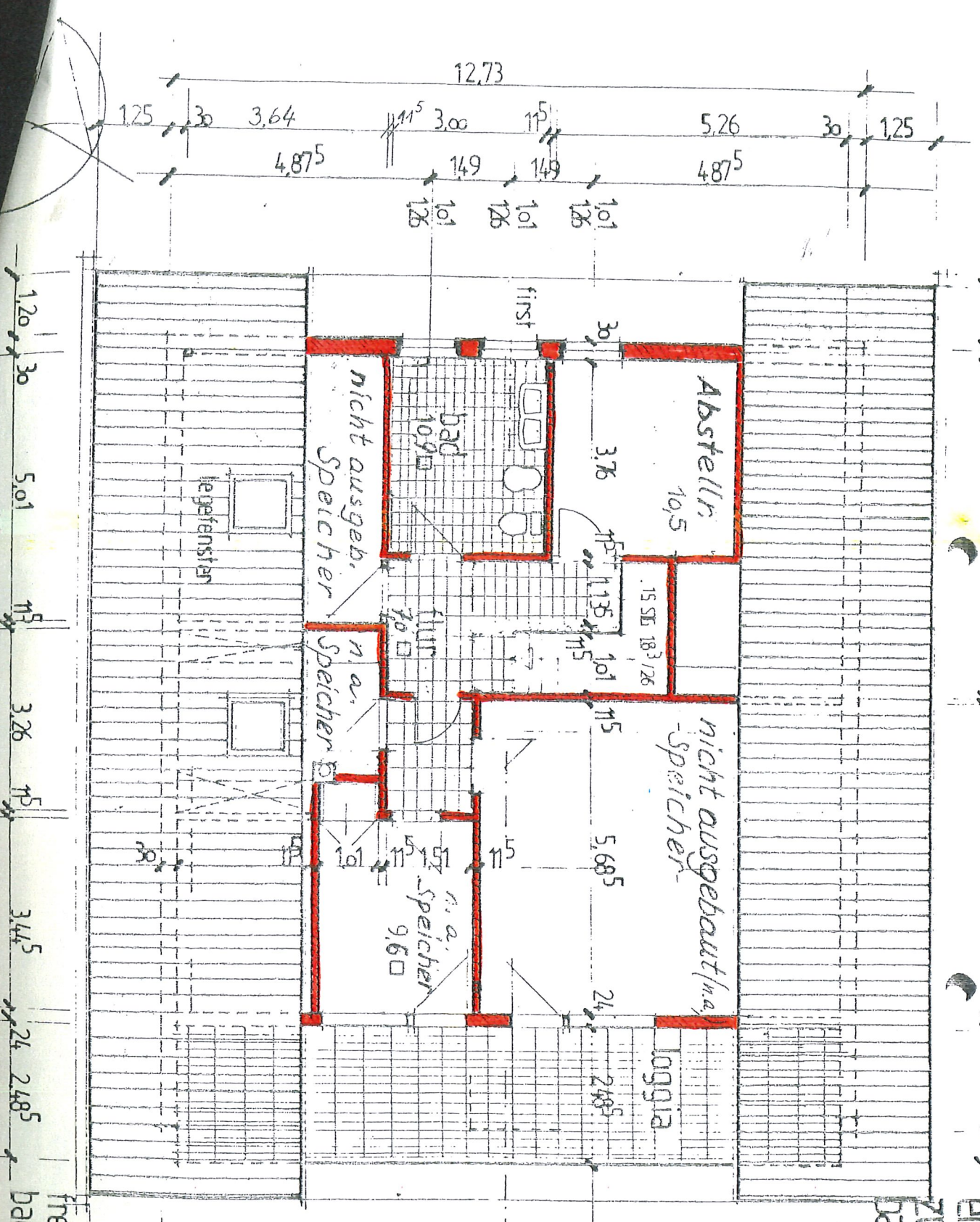
Berechnung der Wohn- und Nutzfläche nach DIN 283

Erdgeschoß:			
Wohnzimmer:	$(7,385 \times 5,26 + 0,125 \times 3,385) \times 0,97$	=	38,09 qm
Esszimmer:	$(4,51 \times 5,08 - 0,40 \times 0,40) \times 0,97$	=	22,07 "
Diele:	$4,125 \times 2,505 \times 0,97$	=	10,02 "
Küche:	$4,01 \times 2,76 \times 0,97$	=	10,74 "
Windfang:	$2,125 \times 2,505 \times 0,97$	=	5,16 "
WC:	$1,135 \times 2,01 \times 0,97$	=	2,21 "
Garderobe:	$1,885 \times 2,76 \times 0,97$	=	5,05 "
Abstellraum:	$1,25 \times 0,635 \times 0,97$	=	0,77 "
Schlafzimmer:	$(6,135 \times 3,01 - 0,50 \times 1,50) \times 0,97$	=	17,18 "
Bibliothek:	$(5,01 \times 3,385 - 1,80 \times 1,01) \times 0,97$	=	14,86 "
Wohnfläche Erdgeschoß			126,15 qm
Balkon:	$(2,485 \times 6,77 + 4,81 \times 1,25) \times 0,5$	=	11,42 qm
Obergeschoß			
Flur:	$(2,375 \times 2,0 + 1,25 \times 2,0) \times 0,97$	=	7,03 qm
Bad:	$3,76 \times 3,0 \times 0,97$	=	10,94 "
Abstellr.:	$3,76 \times 2,88 \times 0,97$	=	10,50 "
Wohnfläche Obergeschoß			28,47 qm
Gesamtwohnfläche			154,62 qm =====
Untergeschoß (Einliegerwohnung)			
Wohn-Schlafz.:	$(5,41 \times 4,98 + 0,30 \times 0,885) \times 0,97$	=	26,39 qm
Flur:	$1,135 \times 2,135 \times 0,97$	=	2,35 "
Bad:	$2,85 \times 2,135 \times 0,97$	=	5,90 "
Abstellr.	$4,10 \times 3,01 \times 0,97$	=	11,97 "
Wohnfläche Untergeschoß			46,61
Nutzfläche			
Garage:	$6,035 \times 5,28 \times 0,97$	=	30,91 qm =====

Freiburg, den 12. Juni 1980

Bauherr: Architekt:

ING. (GRAD.) HOLM VOGT
ARCHITEKT UND BAUMEISTER
SCHLIERBERGSTRASSE 116, TEL. 40 53 08
78 FREIBURG IM EREISGAU



entwurf
zu einem
Wohnhaus
bauplan
dieter me

Baupollzeilich genehmigt
Lörrach, 1. NOV. 1983
Landratsamt
Baurechtsamt



Freiburg, den 10.06.1983
bauplan / planverfasser
ING. (GRAD.) HOLM VON
ARCHITEKT UND BAUMEISTER
SCHULERSGRASSE 116, TEL. 4051
78 FREIBURG IM BREISGAU